



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 (kleinere als viertel, Anzeigen sind im III. Teil nicht zu- viergepaltene Petitzeilen. Mitgliederpreis: Die Seite 0.25 M., 1/2 S. 10.— M., 1/4 S. 39.— M., 1/8 S. 20.— M. Nichtmit- gliederpreis: Die Seite 0.50 M., 1/2 S. 140.— M., 1/4 S. 78.— M., 1/8 S. 40.— M. — Illustrierter Teil: Mitglieder: 1 S. 0.75 M. die Seite, Chiffre-Obfähr 0.75 M. Bestellzettel für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. B. 0.35 M. Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt. Plagvorchriften unverbindl. Rationierung d. Börsenblatt- raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf.-Ort: Leipzig. Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 7 (N. 4).

Leipzig, Sonnabend den 9. Januar 1926.

93. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Wir geben hiermit bekannt, daß das Kaufhaus Poetsch, G. m. b. H. in Hamburg, Schulterblatt 148—152,

seine Bücherabteilung aufgegeben hat und demgemäß im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels gestrichen worden ist.

Leipzig, den 7. Januar 1926.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Max Röder, Erster Vorsteher.

Wie kommen wir weiter?

Von Ludwig Deubner, München.

Nachdem der Vorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins zu der Einsicht gekommen ist, daß sich die für den Buchverlag auf die Dauer untragbaren Tarifpreise nicht erzwingen lassen, und er seinen Mitgliedern die Innehaltung des Buchdruck-Preistarifs nicht mehr zur Pflicht macht, sondern nur noch empfiehlt, nachdem auch die Papierpreise ein wenig gesunken sind und die mangelhafte Beschäftigung der letzten Monate die graphischen Anstalten und Buchbindereien vor weiteren Preissteigerungen zurückschrecken lassen wird, ist wohl anzunehmen, daß die Verteuerung der Buchherstellung ihren Gipfelpunkt überschritten hat und wir künftig mit geringen Erleichterungen rechnen dürfen. Wir wissen aber alle, daß die heutigen Bücherpreise nicht nur von den reinen Herstellungskosten, sondern auch von anderen Faktoren abhängen, die hier sehr wesentlich mitsprechen, und es scheint mir daher an der Zeit zu sein, an Hand eingehender Berechnungen einmal den Ursachen unserer jetzigen Notlage nachzugehen und nach den Wegen zu suchen, auf denen sie sich überwinden läßt.

Ich lege meinen Berechnungen einen Groß-Oktavband mit 10 Bogen Text auf Werkdruckpapier und 5 Bogen Abbildungen auf Kunstdruckpapier zugrunde und wähle als Beispiel ein illu-

striertes Buch, um möglichst alles, was für die Herstellung in Frage kommt, mit heranzuziehen. Zur Vereinfachung der Berechnung lasse ich aber Einzelheiten wie Registersatz oder beim Papier den sich mit der Höhe der Auflage ändernden Zuschuß für Abgänge und honorarfremde Exemplare unberücksichtigt und rechne beim Papier wie beim Druck nur mit vollen tausend Stück. Ich stelle den Preisen des Jahres 1914 zunächst die Berechnung des gleichen Bandes im Frühjahr 1924 gegenüber, als sich die gesamte graphische Industrie der Stabilisierung unserer verfallenen Währung angepaßt hatte, und zuletzt die Herstellungskosten nach den im Herbst 1925 gültigen Preisen, und ich bitte besonders die Kollegen vom Sortiment, aus dieser Gegenüberstellung zu ersehen, welche Verluste jeder Verlag tragen mußte, der während der letzten zwei Jahre seine nach der Stabilisierung festgesetzten Ladenpreise nicht erhöht hat, um die mühsam geschaffenen bibliographischen Hilfsmittel nicht abermals zu entwerten.

Ich beschränke mich bei der ersten Tabelle auf Auflagen bis zu 3000 Stück, über die man bei solchen illustrierten Büchern vor dem Kriege wohl nur in besonderen Fällen hinauszuging. Der Papierpreis gilt für holzfreies Werkdruckpapier mit Hadernzusatz und geringer Beschwerung, bei den Bildbogen für holzfreies Kunst- druckpapier mit Kaseinstrich. Die Druckpreise sind für Doppelbogen mit zwei Nutzen gerechnet, die Bildbogen mit zweizeiligen Unterschriften. Bei der Berechnung der photographischen Aufnahmen nehme ich an, daß jeweils mehrere am gleichen Ort gemacht werden können und die Negative mit einem Abzug abgeliefert werden. Nebenausgaben wie die Kosten für farbige Tafeln oder Zeichnung und Prägeplatten des Einbandes lasse ich unberücksichtigt. Beim Einband rechne ich Mattkleinen mit zweifarbigem Prägung auf Rücken und Vorderdeckel und daß die 5 Bildbogen nicht als ganze Bogen, sondern als 20 Viertelbogen von je 4 Seiten auf die Textbogen verteilt und mit diesen zusammengeheftet, nicht als einzelne Blätter eingeklebt werden. Obwohl viele Verfasser 15% Honorar beanspruchen zu müssen glauben, behalte ich die früher üblichen 10% bei, da ich bei illustrierten Büchern, deren Preis durch das meist vom Verlag beschaffte Bildmaterial sehr wesentlich erhöht

Herstellungskosten im Jahre 1914

	Aufl.: 1000	2000	3000
Werkdruckpapier (70 × 100 cm, 80 g = 56 kg je 42 S, $\frac{1}{100}$ 23.52 M) für 10 Textbogen zu 2 Nutzen . . .	117.60	235.20	352.80
Kunstdruckpapier (70 × 100 cm, 125 g = 87½ kg je 60 S, $\frac{1}{100}$ 52.50 M) für 5 Bildbogen zu 2 Nutzen . .	131.25	262.50	393.75
Satz und Zurichtung (95 M) und Druck ($\frac{1}{100}$ 6 M) der Textbogen	1010.—	1070.—	1130.—
Satz und Zurichtung (135 M) und Druck ($\frac{1}{100}$ 10 M) der Bildbogen	725.—	775.—	825.—
80 photographische Aufnahmen, Plattengröße 18 × 24 cm, je 8 M	640.—	640.—	640.—
80 Repägungen von durchschnittlich 200 □ cm Größe je 8 S = 16 M	1280.—	1280.—	1280.—
	3903.85 M	4262.70 M	4621.55 M
Das einzelne Stück kostet roh	3.90	2.13	1.54
Honorar des Verfassers, 10% vom Preis des ungebundenen Buches	1.25	— .70	— .50
Ganzkleinband, Mattkleinen mit zweifarbigem Prägung und Fadenheftung	— .45	— .45	— .45
Allgemeine Geschäftsumkosten einschließlich Vertriebs- und Reisekosten: 15% vom Umsatz	1.30	— .78	— .58
Herstellungskosten des gebundenen Buches	6.90	4.08	3.07
Ladenpreis des gebundenen Exemplars, Einband mit 1 M gerechnet	13.50	8.—	6.—
Nettopreis bei Einzelbezug mit 30% Rabatt	9.45	5.60	4.20
Nettopreis bei Partiebezug 7/8 = 40% Rabatt	8.10	4.80	3.60
Durchschnittserlös z. Errechnung d. Unkostenbetrags u. der Netto-Einnahme u. Abzug v. Honorar, Einband u. Unkosten	8.78	5.20	3.90

Die Herstellungskosten werden gedeckt bei Verkauf von 675 Stück | 1300 Stück | 2000 Stück